

ALPS «GEFÄHR- LICH SCHÖN, SCHÖN GE- FÄHR- LICH?»

Netzwerktagung «Menschen und Berge»
Montag, 01. Juni 2026
im ALPS Alpines Museum der Schweiz
Helvetiaplatz 4, 3005 Bern
deutsch/französisch ohne Übersetzung

25
years
MOUNTAIN
RESEARCH
INITIATIVE

09.30	Ankommen mit Kaffee und Gipfeli									
10.00	Start und Begrüssung									
10.10	Inputreferat – Themenpfad «Das Wetter und Wir» Daniel Bürki: Erfahrungen, Herausforderungen und Perspektiven aus Guttannen									
10.50	Projektforum – vier Vermittlungsansätze zum Wandel im alpinen Raum Kurzpräsentationen vier verschiedener Projekte. Jede:r Teilnehmer:in besucht zwei der Inputs inkl. anschliessender Diskussion.									
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Hodlersaal</th> <th>Raum Biwak</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>10.50–11.25</td> <td>Amédée Zryd : La maison des Alpes</td> <td>Sylvie Fournier & Coline Ladetto : Sous les pierres</td> </tr> <tr> <td>11.30–12.05</td> <td>Diana Tenconi & Alessandra Ferrini: Kulturgeschichte der Katastrophen</td> <td>Stefanie Stegemann: Von Steinmauern zu Hightech</td> </tr> </tbody> </table>		Hodlersaal	Raum Biwak	10.50–11.25	Amédée Zryd : La maison des Alpes	Sylvie Fournier & Coline Ladetto : Sous les pierres	11.30–12.05	Diana Tenconi & Alessandra Ferrini: Kulturgeschichte der Katastrophen	Stefanie Stegemann: Von Steinmauern zu Hightech
	Hodlersaal	Raum Biwak								
10.50–11.25	Amédée Zryd : La maison des Alpes	Sylvie Fournier & Coline Ladetto : Sous les pierres								
11.30–12.05	Diana Tenconi & Alessandra Ferrini: Kulturgeschichte der Katastrophen	Stefanie Stegemann: Von Steinmauern zu Hightech								
12.05	Lunch									
13.15	Audio-Walk – Solastalgia									
14.00	Inputreferate – Kreativität als Wissenspraxis Claire Galloni d'Istria : Composer avec la montagne. Une photo-ethnographie en milieu alpin Selma Mahlknecht: Blühende Randschaften. Naturgefahren erzählen									
14.45	Pause									
15.00	Projektpräsentationen & Podiumsgespräch – Apps, sites, games und darüber hinaus Michael Bründl: Web-Plattform BergAb Johanna Zwahlen: Tamlar 2.0 Astrid Björnsen: WebApp Extremes Vincent Grand: Living Lands									
16.00	Abschluss									
16.15	Ausklingen mit Hagebutten-Eistee und Weisswein									

Themenpfad «Das Wetter und Wir»

Der Themenpfad in Guttannen stellt die Frage ins Zentrum, was es bedeutet, mit zunehmenden Wetterextremen und den Folgen des Klimawandels zu leben. Entstanden aus dem Bedürfnis, diese Veränderungen sichtbar und verständlich zu machen, verbindet das Projekt lokale Erfahrungen mit einer zugänglichen Form der Vermittlung. Die Initiant:innen Erika Schläppi und Daniel Bürki geben Einblick in die Entstehung und in die Weiterentwicklung des Projekts, erzählen von Reaktionen und reflektieren, was sich bewährt hat und was sie anders machen würden.

Composer avec la montagne. Une photo-ethnographie en milieu alpin

Dans les Alpes du Nord, le changement climatique et la perte de la diversité biologique transforment en profondeur les manières d'habiter la montagne. Face à des récits souvent polarisés, cette contribution de Claire Galloni d'Istria de l'Université de Genève propose une approche anthropologique multimodale mêlant photographie, exposition et son. La photographie devient un outil d'analyse et d'écriture, éclairant l'ordinaire de l'instabilité et ouvrant de nouvelles pistes pour raconter les transformations alpines.

Blühende Randschaften. Naturgefahren erzählen

Selma Mahlknechts Buchprojekt «Blühende Randschaften» nimmt sich wandelnde alpine Ökosysteme zum Ausgangspunkt und fragt, wie Berggebiete mit Naturgefahren und zunehmenden Risiken umgehen. Anhand von Beispielen aus dem Engadin, Stils oder Blatten wird aufgezeigt, wie sich daraus gesellschaftliche, kulturelle und narrative Dimensionen entfalten. Historische Bildbestände aus dem Kulturarchiv Oberengadin ergänzen die Perspektive und machen sichtbar, wie sich der Umgang mit Natur über die Zeit verändert hat und welche Strategien der Resilienz daraus hervorgehen.

AUDIO-WALK

Solastalgia

Das Projekt «Solastalgia» von Kathrin Yvonne Bigler und Christine Hasler verbindet künstlerische Praxis mit Fragen des (Klima-)Wandels. Ausgehend vom gleichnamigen Begriff – dem Schmerz über Umweltveränderungen am vertrauten Ort – lädt die Arbeit zu einer sinnlichen Auseinandersetzung mit Verlust, Zeit und Landschaft ein. Nach einer kurzen Einführung von Brigitte Portner vom Centre for Development and Environment der Universität Bern begeben sich die Teilnehmenden individuell mit Audiosequenzen ins Freie. Die gemeinsame Reflexion im Anschluss eröffnet Raum für Gedanken, Wünsche und Perspektiven.

La maison des Alpes

La Maison des Alpes présentera une approche centrée sur la localisation de l'exposition « Quand les montagnes glissent ». Au-delà de la reprise de l'exposition de l'ALPS Musée Alpin Suisse, l'accent sera mis sur son ancrage dans le Val d'Hérens, en collaboration avec des acteurs locaux. Cette appropriation territoriale explore comment adapter, transmettre et actualiser les enjeux des risques alpins à partir de contextes et expériences situés.

Sous les pierres

L'intervention de Coline Ladetto présente « Sous les pierres » en deux temps : le projet initial, une œuvre sonore en patois valaisans, puis sa transformation après l'éboulement de Blatten en 2025. Devenue muette, l'œuvre intègre la catastrophe comme rupture centrale. Cette mise en miroir donne à voir un processus de création interrompu et interroge responsabilité artistique, disparition des langues et fragilité des mondes alpins.

Von Steinmauern zu Hightech

Die Sonderausstellung «Von Steinmauern zu Hightech – Lawinenschutz in Pontresina» rückt den Umgang mit Naturgewalten im alpinen Raum ins Zentrum. Am Beispiel des Schafbergs, eines «Freilichtmuseums» der Schutzbauten, werden historische und aktuelle Formen von Verbauungen und eingesetzter Technologien vermittelt – dies im Kontext der (touristisch bedingten) Dorfentwicklung. Bildmaterial, originale Bauteile, Simulationen und Interviews eröffnen vielfältige Zugänge. Stefanie Stegemann stellt das Projekt, sowie eine geplante Erweiterung der Ausstellung zum Thema Permafrost und Naturgefahren vor.

Kulturgeschichte der Katastrophen

Die Ausstellung «Das Spiel des Risikos – Eine Kulturgeschichte der Katastrophen» beleuchtet den Umgang mit Naturgefahren im alpinen Raum am Beispiel des Leventina-Tals. In einem Rundgang nach dem Prinzip des Gänsespiels durchlaufen die Besucher:innen 63 Felder und begegnen Katastrophen vom 14. Jahrhundert bis heute – von Lawinen bis Epidemien. Im Fokus stehen gesellschaftliche Strategien, lokale Wissensformen und die Frage, wie Risiken wahrgenommen und bewältigt werden. Diana Tenconi & Alessandra Ferrini geben Einblick in Konzept und Inhalte und zeigen, wie die Ausstellung partizipativ erfahrbar gemacht wird.

PROJEKTPRÄSENTATIONEN & PODIUMSGESPRÄCH

Web-Plattform BergAb

Die Web-Plattform «BergAb» vermittelt anschaulich die Auswirkungen des Klimawandels auf alpine Massenbewegungen. Die Plattform wurde im Rahmen des WSL-Forschungsprogramms CCAMM in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe «Knowledge Visualization» der Zürcher Hochschule der Künste entwickelt. Über eine interaktive Gebirgslandschaft erkunden Nutzer:innen Prozesse wie Lawinen, Steinschlag oder Murgänge sowie zugrunde liegende Klimadynamiken. Wissenschaftlich fundiert und visuell zugänglich richtet sich «BergAb» besonders an ein breites Publikum und junge Zielgruppen und eröffnet neue Wege der Wissensvermittlung zu Naturgefahren im digitalen Raum.

Tamlar 2.0

Das Rollenspiel «Tamlar 2.0» lädt dazu ein, Klimaanpassung in Bergregionen kollaborativ zu verhandeln. In der fiktiven Tamlar-Bergregion übernehmen Teilnehmende unterschiedliche Rollen und entwickeln in interaktiven Workshops gemeinsam Lösungen zwischen konkurrierenden Interessen. Das Format macht komplexe Governance-Prozesse erfahrbar und fördert einen reflektierten Umgang mit Risiko, Klimawandel und Kooperation in den Bergen. Visuell gestaltet und praxisnah eröffnet «Tamlar 2.0» neue Zugänge zur Auseinandersetzung mit Klimawandelanpassung.

WebApp Extremes

Wie wird das Klima der Schweiz in der Zukunft aussehen? Was bedeutet das für Berggebiete, Schutzwälder und die Energieversorgung? Die interaktive WebApp der WSL macht die Auswirkungen zukünftiger Extremwetterereignisse in der Schweiz anschaulich erfahrbar. Nutzer:innen erkunden mittels Szenarien-Regler mögliche Entwicklungen von Hitze, Trockenheit oder Starkniederschlägen und deren Folgen für Mensch und Umwelt. Durch Storytelling und spielerische Elemente vermittelt die Anwendung wissenschaftliche Erkenntnisse verständlich, ohne zu dramatisieren, und eröffnet zugleich konkrete Perspektiven auf Zusammenhänge, Risiken und Handlungsoptionen im Klimawandel.

Living Lands

«Living Lands – Ökosysteme verstehen» ist ein interdisziplinäres Vermittlungsprojekt zu Klimaerwärmung und Biodiversität mit Fokus auf die Jungfrau-Region. Im Zentrum steht ein interaktives Printmedium, das grafische Gestaltung mit Augmented Reality verbindet. Ziel ist es, komplexe ökologische Zusammenhänge anschaulich zu machen, insbesondere für junge Menschen, und die Kluft zwischen Wissenschaft und Gesellschaft durch visuelle, erlebnisorientierte Zugänge nachhaltig zu verringern.